



Die Singegruppe des Gymnasiums begeisterte während des Benefizkonzertes das zahlreiche Publikum. Foto: Karl-Heinz Arendsee

Ein Benefizkonzert für die Kinder von Tschernobyl

2 200 DM wurden gesammelt/Weitere Spenden erwünscht

Unter dem Motto „Kinder helfen Kindern“ fand am Dienstagabend im Balkensaal der Beeskower Burg ein Benefizkonzert statt.

Zustande gekommen war diese Veranstaltung als Gemeinschaftsaktion der Schüler und Lehrer des Beeskower Gymnasiums.

„Der Erlös des Konzertes soll den Kindern von Tschernobyl zugute kommen. Wir wollen mit diesem Konzert ein Zeichen setzen und die

Menschen zu mehr sozialem Engagement aufrufen. Gerade in der heutigen sehr bewegten Zeit darf es nicht unter die Räder kommen“, macht Rolf Proksch, der Rektor des Gymnasiums, das vorrangige Anliegen dieses Abends deutlich.

Und über mangelndes Publikum brauchten sich diesmal die Veranstalter und Hauptakteure nicht zu beklagen. Die Leute kamen derart zahlreich, daß die Anzahl der Stühle

im Balkensaal sich als zu gering erwies. Im Publikum waren nicht nur Schüler des Gymnasiums und deren Eltern zu entdecken. Gekommen waren auch Kommunalpolitiker aus dem Landratsamt und der Beeskower Stadtverwaltung, Leiter von Betrieben und Einrichtungen des Kreises und der Stadt Beeskow oder deren Stellvertreter sowie eine Vielzahl anderer interessierter Bürger.

Sein Kommen brauchte niemand zu bereuen, denn in den mehr als zwei Stunden gab es wahrlich eine Veranstaltung vom Feinsten. Unter dem Zepter von Herrn Hettfleisch einstudiert, boten die Schüler der Klassen 7 bis 12 ein anspruchsvolles musikalisches Repertoire dar. Besonders viel Applaus ernteten hier die Singegruppe, Friederike Krüger und Miriam Lebe sowie Antje Liewicke.

Doch auch die Sprecher und Rezitatoren, die diese fast völlig in Eigenregie der Schüler dargebrachte Aufführung gekonnt umrahmten, fanden viel Gefallen.

War der reichliche Beifall einerseits der wohlverdiente Lohn für die Schüler und Lehrer des Gymnasiums für diese schöne und gute Idee, so stellten die 2 200 DM, die aus Eintrittsgeld und Spenden für die Kinder von Tschernobyl eingenommen wurden, ein anderes und wohl weit wichtigeres Ergebnis dieses erlebnisreichen Konzertabends dar.

Bei dieser immerhin schon beträchtlichen Summe wollen es die Schüler und Lehrer des Gymnasiums aber noch nicht belassen. Sie soll noch weiter anwachsen. Und wer sich an dieser Spendenaktion noch beteiligen möchte, kann das tun. Im Sekretariat des Beeskower Gymnasiums werden Geldspenden weiterhin dankbar angenommen.

RUDI FERDINAND